

WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Heterogenität als durchgängiges Thema im Curriculum

wissen.leben
WWU Münster

Fischer, Souvignier, Terhart

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Ziele des Teilprojekts

Es soll ein abgestimmtes und vernetztes Curriculum der lehrerbildenden Fächer zum Umgang mit Heterogenität und Inklusion erarbeitet werden.

- durchgängige Verankerung des Themas Schülerheterogenität und Auseinandersetzung mit zentralen Heterogenitätsdimensionen in fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Veranstaltungen
- systematische Vermittlung des Grundprinzips individueller Förderung als Gegenstand von Lehrveranstaltungen in der Lehrerbildung an der WWU





Geplante Arbeitsschritte

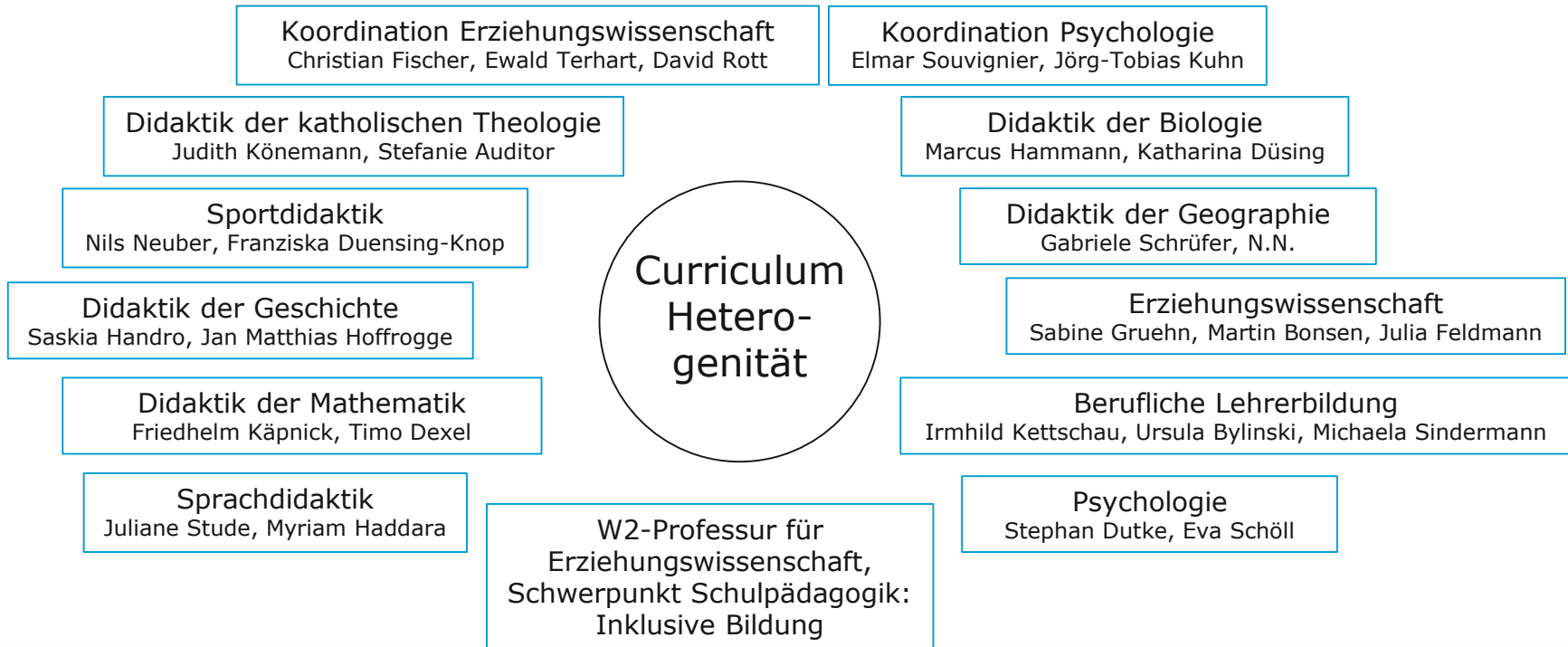
- Dokumentation der Ausgangslage: Analyse des Curriculums, strukturierte Befragung, Interviews mit Lehrenden (SoSe 2016 – WiSe 2016/17)
- Abfrage von Bedarfen zur Qualifizierung der Lehrenden sowie Entwicklung und Durchführung entsprechender Workshops (SoSe 2016 – WiSe 2016/17)
- (Koordinierte) Fachspezifische Entwicklung von Lehrangeboten für Lehramtsstudierende (WiSe 2016/17 – SoSe 2017)
- Evaluation und Optimierung dieser Lehrangebote (ab SoSe 2017)
- Abstimmung und Vernetzung der Lehrangebote zwischen Fächern, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften (ab SoSe 2017)
- Integration der verschiedenen Praxiselemente (Teilprojekte 2-4) in das fächerübergreifende Curriculum (ab WiSe 2017/18)



Vorarbeiten: Bestandsaufnahme

- Dokumentenanalyse zur Ausgangslage (Lehrveranstaltungen; Modulhandbücher)
- Strukturierte Befragung (Ist-Soll Vergleich sowie Qualifizierungsbedarfe)
- Vorstrukturierte Interviews (fachbezogene Vertiefung auf Basis der strukturierten Befragung)
- Fokussierung von Schülerheterogenität im Hinblick auf Merkmale, die im schulischen Kontext als relevant eingeschätzt werden (1. Kognitive Lernausgangslagen, 2. Affektive Lernausgangslagen, 3. Soziale Unterschiede, 4. Migration und Kultur, 5. Sprache, 6. Gesundheit und Körper, 7. Verhaltensausrprägungen, 8. Geschlecht)

Mitarbeitende im Projekt





Einzelprojekte

Qualifizierungs- bedarfe und Workshops

Qualifizierende Materialien und Workshops für Hochschullehrende, so dass inhaltliche, methodische und praxisrelevante Kenntnisse vermittelt werden können

Lehrveranstaltungen und Evaluation

Entwicklung von Lehrveranstaltungskonzepten in allen beteiligten Disziplinen, in denen das Grundprinzip individueller Förderung zum Gegenstand gemacht wird

Auch auf der Ebene der Lehramtsstudierenden soll der Umgang mit Heterogenität Berücksichtigung finden

Entwicklung eines Inventars zur – formativen und summativen – Evaluation der Veranstaltungskonzepte; Optimierung des Lehrangebots



Evaluation

- Entwicklung eines Inventars zur Prüfung der Effekte
 - auf Seiten der Lehrenden (durch die Workshops)
 - auf Seiten der Studierenden (durch die neuen Lehrangebote)
- Formative Evaluation der Lehrveranstaltungen: Rückmeldungen der Studierenden; Auswertung von Lernleistungen
- Summative Evaluation: Vorher-Nachher-Vergleiche der Analyse des implementierten Curriculums und der Befragungsergebnisse; Entwicklung von Lernprozessen im Rahmen der einzelnen Veranstaltungskonzepte

Teilprojekt 1

Koordination der Projekte; Qualifizierung der Promovierenden

Workshopangebote zur Qualifizierung der Lehrenden
⇒ Beiträge zum Curriculum Heterogenität

Entwicklung und Optimierung der
Lehrkonzepte in den 10 Fächern

Integration der verschiedenen
Praxiselemente (TP 2-4) in
das fächerübergreifende
Curriculum

Evaluation

Dokumen-
tation des
Ist-Zustand II:
Analyse des
Curriculums,
Befragung;
Interviews

Ausgangslage

Dokumen-
tation des
Ist-Zustand I:
Analyse des
Curriculums,
Befragung;
Interviews